

Gartendekoration in Verwendung gewesen sein und stammt nach seinem Ornament aus dem ersten Viertel des XVIII. Jhs.

2. Weißes Kreuz; nach der Pest von 1679 errichtet; an der Straße gegen Kagran. Auf unregelmäßigem Sockel vierseitiger jetzt grün gefärbter Backsteinpfeiler mit vorkragender Deckplatte. Darüber vierseitiges Tabernakel mit einer quadratischen vergitterten Nische an der Vorderseite; über ausladendem Abschlußgesimse Zeldach und Kreuz (Abb. in W. A. V. XXXX 41).

3. Leopoldstatue. Im untern Orte an einem Teiche zwischen Bäumen stehend. Basis aus zwei teilweise zerstörten Stufen, darauf ein Postament, das an jeder Seite mit einer runden Rosette verziert ist; darauf Stuckstatue des hl. Leopold, in Rüstung mit stark verwittertem Kopfe mit Herzogshut und nachträglich angebrachtem Kirchenmodell im Arme (Fig. 614). Ursprünglich eine der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. angehörende Gartenskulptur, vielleicht Kaiser Leopold I. darstellend, zu dem L., der Überlieferung nach, in

Fig. 614.

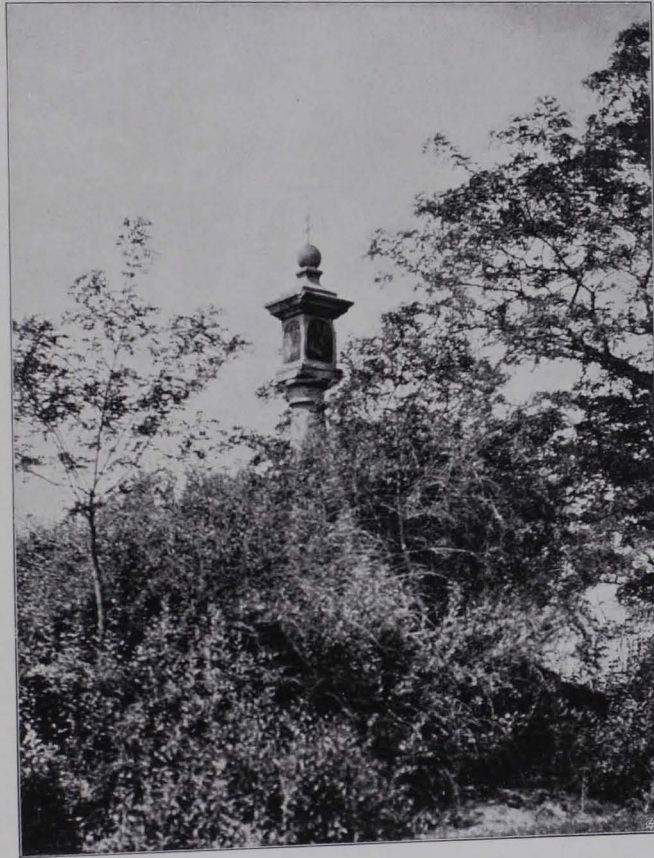


Fig. 615 Leopoldau, Kugelkreuz (S. 501)

Beziehungen gestanden sein soll. Der Kopf mit dem Herzogshute sowie das Kirchenmodell wurden der Figur, die seit der Franzosenzeit Torso war, zugefügt. Trotz ihres schlechten Erhaltungszustandes und ihrer Zusammengeflücktheit ist die Statue in ihrem graziösen Bewegungsmotiv und in ihrer anmutigen Aufstellung ein bedeutungsvolles Wahrzeichen des Ortes.

4. Sogenanntes Kugelkreuz; Ortsausgang gegen Jedlersdorf. Nach der Pest von 1688, die L. fast gänzlich entvölkert hatte, errichtet.

Auf einem kleinen Platze von Bäumen eingerahmt und zum Teil mit Gebüsch überwachsen. Unterlage aus zwei Stufen, darüber über runder Platte stark geschwellte Säule mit zwei Ringen am Halse; über quadratischer Deckplatte vierseitiges Tabernakel mit jederseits einer flachen Rundbogennische mit stark zerstörtem Bilde auf Blech: Maria mit dem Kinde, Moses, Hagar in der Wüste, hl. Dreifaltigkeit und hl. Florian. Über vorkragender Deckplatte Steindach in Form eines Postamentes, darauf Kugel und Kreuz. An der Basis die Buchstaben: C. P. M. P.; auf der andern Seite: 1700 (Fig. 615).

Fig. 615.